

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Pharma-News

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2003; 10 (3)

(Ausgabe für Deutschland), 39-42

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



HÄUFIGKEIT VON BESCHWERDEN VON MÄNNERN IM „BESTEN ALTER“ – DIE AMS-SKALA

Männer erleben – wie Frauen – eine altersabhängige Veränderung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Auch sie leiden unter Symptomen wie nachlassendes Gedächtnis, verminderte Konzentration, zunehmende Nervosität, Depressivität, Schlafstörungen, Attacken von unmotivierten Schweißausbrüchen oder Knochen-, Muskel- und Gelenksbeschwerden. Bei Männern kommt es mit fortschreitendem Alter zu einem Abbau der Knochen- und Muskelmasse. Diese Beschwerden treten im Vergleich zu Frauen etwa im gleichen Zeitraum auf, entwickeln sich aber langsamer. In den letzten Jahren festigte sich die Einsicht, daß die altersabhängigen Veränderungen bei Männern mit hormonellen Defiziten, vor allem einem Testosteronmangel, einhergehen können und durch eine geeignete Hormontherapie zu stoppen sind.

Beschwerden im Alter: Geschlechtsunterschiede?

Die Häufigkeit von Symptomen, die man üblicherweise mit der „Menopause“ bei Frauen assoziiert, zeigt bei beiden Geschlechtern einen sehr ähnlichen Altersanstieg. Aus Daten des repräsentativen Deutschen Gesundheitssurveys an über 8.000 Männern und Frauen verschiedenen Alters wurden 16 relevante Beschwerden analysiert. Dabei konnten somatische, psychologische und urogenitale Beschwerden zwischen den Geschlechtern im Altersgang verglichen werden.

Bei beiden Geschlechtern wurden im 5. Lebensjahrzehnt Beschwerden wie

Erschöpfung/Leistungsabfall, Schlafstörungen, Gelenk- oder Muskelbeschwerden, Konzentrationsmangel, Entmutigung/Nervosität oder Depressionen wesentlich häufiger berichtet als vor dem 30. Lebensjahr, ebenso Libidoabnahme und sexuelle Probleme.

Dabei neigen Frauen generell dazu, ausgeprägtere Beschwerden zu berichten. Die Vermutung ist, daß Männer in mittleren Jahren ganz ähnliche Probleme und Schwierigkeiten wie Frauen im menopausalen Übergang erfahren, daß sie jedoch üblicherweise nicht darüber berichten und die Symptome eher herunterspielen – dies wahrscheinlich auch, weil solche Beschwerden als „unmännlich“ angesehen werden.

Hitzewallungen beim Mann?

In einer Untersuchung bei 500 Männern und einer kleineren weiblichen Vergleichsgruppe (153) wurde die Häufigkeit der verschiedensten Erscheinungsformen von „Schwitzen“ erfragt. Es zeigte sich dabei kaum ein Unterschied zwischen Männern und Frauen im Altersverlauf. Zu einer sprunghaften Zunahme kommt es bei Männern wie Frauen zwischen 40 und 50 Jahren: *aufsteigendes Hitze- oder Beklemmungsgefühl mit oder ohne schweißige Haut, ohne erkennbare körperliche oder psychische Belastung, plötzlich nachts oder tagsüber auftretend.*

Dies kann sowohl für Männer wie Frauen als Leitsymptom der in diesem Lebensabschnitt eintretenden Veränderungen gelten. Vermutlich hängt es mit einer nicht geschulten Wahrnehmung dieser Symptomatik zusammen oder der generell weniger ausgeprägten Körperwahrnehmung, daß Männer dies relativ selten von selbst berichten oder es als Grund für einen Arztkontakt angeben. Allen Frauen hingegen ist dieses Symptom bewußt und wird bereitwillig berichtet bzw. vom Arzt gezielt abgefragt.

Wenngleich unerwartete Schweißausbrüche bei Männern wie Frauen ähnlich häufig vorkommen, kann die Intensität (z. B. Häufigkeit der Attacken pro Woche) bei Frauen wesentlich ausgeprägter sein.

Beschwerden beim Mann meßbar?

In dem Maße, wie sich in den letzten Jahren das Interesse der medizinischen Forschung am älteren Mann und seinen Beschwerden verstärkt hat, ist auch das Interesse an Möglichkeiten gewachsen, die gesundheitsrelevante Lebensqualität des älteren Mannes messen zu können.

Zu diesem Zweck wurde eine spezielle Lebensqualitätsskala oder Beschwerdeskala für den alternden Mann – AMS-Skala*) – in Deutschland entwickelt und im Jahr 2000 international veröffentlicht. Die Zielstellung dieses Instruments ist es, in standardisierter Form altersabhängige Beschwerden und Lebensqualität von Männern zu erfassen, so daß ein Vergleich zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten/Kulturen ebenso möglich ist wie eine Messung der Effektivität einer Behandlung. Das Instrument ist im Konzept den Menopause-Skalen ähnlich, die bei Frauen seit Jahrzehnten zum Einsatz kommen. Bei der Konstruktion der Skala wurde Wert darauf gelegt, Beschwerden im Zusammenhang ausschließlich mit der Altersumstellung von Körper und Psyche zu erfassen.

Die AMS-Skala besteht aus 17 Fragen und erfaßt die Beschwerdeausprägung insgesamt und in drei Dimensionen: überwiegend psychisch, körperlich-vegetativ oder sexuell. Dieser Test wird vom Betroffenen selbst ausgefüllt und kostet nur wenige Minuten Zeit. Der Mann kann die für sich selbst erhobenen Punktwerte mit der Norm vergleichen und

*) AMS-Skala = The Aging Male Symptoms (AMS) rating scale



AKTION MANN VITAL
FÜR MEINE MÄNNLICHE GESUNDHEIT

FRAGEBOGEN

Welche der folgenden Beschwerden haben Sie zur Zeit? Geben Sie bitte an, wie stark Sie davon betroffen sind. Wenn Sie eine der genannten Beschwerden nicht haben, geben Sie bitte „keine“ an.

BESCHWERDEN	keine 1	leichte 2	mittlere 3	starke 4	sehr starke 5	Punkte
1. Verschlechterung des allgemeinen Wohlbefindens (Gesundheitszustand, subjektives Gesundheitsempfinden)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
2. Gelenk- und Muskelbeschwerden (Kreuz-, Gelenk-, Glieder- oder Rückenschmerzen)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
3. Starkes Schwitzen (unerwartete/plötzliche Schweißausbrüche, Hitzewallungen, unabhängig von Belastung)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
4. Schlafstörungen (Einschlaf- oder Durchschlafstörungen, zu frühes und müdes Aufwachen, schlecht schlafen, Schlaflosigkeit)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
5. Erhöhtes Schlafbedürfnis (häufige Müdigkeit)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
6. Reizbarkeit (Aggressivität, durch Kleinigkeiten schnell aufgebracht, missgestimmt)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
7. Nervosität (innere Anspannung, innere Unruhe, nicht still sitzen können)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
8. Ängstlichkeit (Panik)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
9. Körperliche Erschöpfung/Nachlassen der Tatkraft (allgemeine Leistungsminderung, Abnahme der Aktivität, fehlende Lust zu Unternehmungen, Gefühl weniger zu schaffen bzw. zu erreichen)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
10. Abnahme der Muskelkraft (Schwächegefühl)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
11. Depressive Stimmung (Mutlosigkeit, Traurigkeit, Weinerlichkeit, Antriebslosigkeit, Stimmungsschwankungen, Gefühl der Sinnlosigkeit)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
12. Gefühl, Höhepunkt des Lebens ist überschritten	☐	☐	☐	☐	☐	_____
13. Entmutigt fühlen, Totpunkt erreicht	☐	☐	☐	☐	☐	_____
14. Verminderter Bartwuchs	☐	☐	☐	☐	☐	_____
15. Nachlassen der Potenz	☐	☐	☐	☐	☐	_____
16. Abnahme der Anzahl der morgendlichen Erektionen	☐	☐	☐	☐	☐	_____
17. Abnahme der Libido (weniger Spaß am Sex, kaum Lust auf Sexualverkehr)	☐	☐	☐	☐	☐	_____
Gesamtpunktzahl						_____
Haben Sie andere wesentliche Beschwerden?						
Wenn „Ja“, bitte angeben _____	Ja	☐	Nein	☐		





FRAGEBOGEN

AUSWERTUNG

Gesamtpunktzahl:

Stärke der Beschwerden:

17–26 Punkte	27–36 Punkte	37–49 Punkte	≥ 50 Punkte
keine	leichte	mittel- starke	starke
↻	↻	↻	↻

Gesamtpunktzahl 17 bis 26

Es besteht kein Grund zur Beunruhigung. Sie haben keine ausgeprägten Beschwerden. Sobald die Symptome allerdings zunehmen, sollten Sie sich vertrauensvoll an Ihre Ärztin/Ihren Arzt wenden, um Ihre Beschwerden abklären zu lassen.

Gesamtpunktzahl 27 bis 50

Die Beschwerden sind bei Ihnen leicht, mittelstark oder stark ausgeprägt. Eine der möglichen Ursachen dafür kann ein Nachlassen der körpereigenen Testosteron-Produktion (Androgene) sein. Wenden Sie sich bitte mit dem ausgefüllten Fragebogen vertrauensvoll an Ihre Ärztin/Ihren Arzt, um Ihre Beschwerden abklären zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mannvital.de im Internet.

Praxisstempel



Tabelle: Normwerte/Schweregrad der AMS-Skala bei 40–70jährigen deutschen Männern: Gesamtpunktwert sowie psychische, körperliche und sexuelle Subskala

Beschwerden	Gesamtskala		Psychisch		Körperlich		Sexuell	
	Punkte	% der Männer	Punkte	% der Männer	Punkte	% der Männer	Punkte	% der Männer
Keine	– 26	45,2	– 5	49,8	– 8	33,3	– 5	44,5
Leichte	27 – 36	36,6	6 – 8	41,8	9 – 12	39,3	6 – 7	27,7
Mittlere	37 – 49	11,2	9 – 11	10,9	13 – 18	21,0	8 – 10	21,1
Schwere	≥ 50	7,1	≥ 12	3,7	≥ 19	6,4	≥ 11	6,1

ebenso im Zeitverlauf einen Behandlungseffekt ablesen.

Für die AMS-Skala wurden in der deutschen Bevölkerung Normwerte bestimmt. Es ist bekannt, welcher Anteil von Männern „im besten Alter“ praktisch keine/geringe oder leichte, mittlere Beschwerden hat oder unter schweren Störungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität leidet. Die Tabelle zeigt, daß bei-nahe die Hälfte der Männer leichte bis mittlere Beschwerden empfinden, etwas weniger als 10 % erleben schwere Einbrüche in der Lebensqualität.

Die AMS-Skala ist inzwischen eine weltweit genutzte Skala: Sie wurde in 15 Sprachen übersetzt und berücksichtigt zum großen Teil auch den Ausgleich kultureller Unterschiede bei der Übersetzung. Es wurden international zahlreiche Untersuchungen vorgenommen, um die methodische Qualität der Skala zu sichern und immer wieder zu prüfen. Zusätzlich sind jetzt die ersten

Behandlungsstudien bei Männern mit Hormonmangel auswertbar. Sie zeigen übereinstimmend, daß mit der AMS-Skala eine erhebliche Beschwerdeverbesserung durch eine Behandlung mit Testosteron darstellbar ist.

Schlußfolgerungen

Die Beschwerden, die bei Frauen mit dem menopausalen Wandel eintreten, werden auch von vielen Männern im gleichen Alter durchlebt. Ihre Häufigkeit steigt mit dem zunehmenden Lebensalter. Allerdings berichten Männer ihre Beschwerden und Gesundheitsprobleme nicht aktiv, sondern diese müssen gezielt erfragt werden. Möglicherweise ist die subjektive Intensität der Beschwerden bei Männern nicht so ausgeprägt wie bei Frauen.

Beschwerden der Männer „im besten Alter“ lassen sich als Beeinträchtigung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität mit der AMS-Skala gut messen und vergleichen. Die

psychometrischen Charakteristika der Skala sind überzeugend. Die AMS-Skala hat sich in allen bisherigen Praxistests bewährt und zur weltweit anerkanntesten Skala entwickelt. Die Skala ist einfach zu handhaben und stellt die Beschwerdeverbesserung durch Behandlung mit Testosteron verlässlich dar.

*Prof. Dr. med. L. Heinemann,
Direktor des Zentrums für Epidemiologie und Gesundheitsforschung
Berlin*

*Quelle: Pressekonferenz Mann und Vitalität:
Neue Therapieoption bei Testosteronmangel,
DR. KADE/BESINS Pharma GmbH, Berlin -
SOLVAY ARZNEIMITTEL GmbH, Hannover,
26. Februar 2003, Hamburg*

Die AMS-Skala kann als Block (à 30 Fragebögen) kostenlos angefordert werden bei:

*DR. KADE/BESINS Pharma GmbH,
Berlin, Produktteam Androtop® Gel
Fax-Nr. 030/72082-199*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)